

29. IX. 1916

70

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 28. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

27. Oktober. Westfront. Kleine deutsche Abteilungen, die unsere Stellungen südlich von Miga angriffen, wurden zurückgewiesen. Unter dem Schutze des heftigen Artilleriefeuers machte der Feind in der Stärke etwa eines Bataillons einen Angriff auf unsere Abteilungen, die in der Umgegend des Dorfes Goldowitschi (? Molbowitschi) auf das westliche Ufer der Schtschara vorgingen, und zwang sie, sich auf das Ostufer zurückzuziehen. In den Waldkarpathen verhinderten wir durch Feuer feindliche Angriffsversuche südlich von Masailowa und östlich und westlich von Woroscha.

Rumänische Front: Nördliche oder siebenbürgische Front: An der Westgrenze der Moldau machten die Rumänen einen Ueberfall und nahmen das Dorf Bojana, 16 Werst nordwestlich von Dna, und die Höhe Pitra Runcul, 16 Werst südwestlich von Dna. An der Nordgrenze der Walachai brachten die Rumänen die Offensive des Gegners zum Stehen und befestigten ihre Stellungen. An beiden Ufern des Zuflusses dauern die Kämpfe erbittert fort.

Dobrudschafront. Der Gegner setzt seine Angriffe an der ganzen Front fort. Die rumänischen und unsere Truppen ziehen sich unter Kämpfen nördlich der Linie Sarjova-Cajapchiot zurück.